



Thomas Leithoff

Die fondsgebundene Versicherung

Rechtliche und fachliche Grundlagen zur
Konzeption und Vermittlung von Fondspolizen

Vorwort

zur zweiten Auflage

Die erste Auflage des Buchs „Die fondsgebundene Versicherung“ wurde sehr freundlich angenommen. Viele Leser haben sich die Mühe gemacht und mich mit Kritik und Hinweisen zu einer weiteren Auflage ermutigt. Dafür danke ich.

Auch die Tätigkeit des Gesetzgebers hat in der letzten Phase der vergangenen Legislaturperiode zu Änderungsbedarf geführt. Das Versicherungsaufsichtsgesetz wurde mit Wirkung vom 21. Juli 2013 geändert, unter anderem wurde der die fondsgebundene Versicherung betreffende § 54 b Absatz 1 VAG neu gefasst.

Es ist das Kuriosum entstanden, dass das Investmentgesetz durch das Kapitalanlagegesetzbuch ersetzt wurde, § 54 b Absatz 1 Ziffer 2 VAG jedoch umfassend auf die Bestimmungen des außer Kraft getretenen Investmentgesetzes verweist.

Mit diesem Verweis auf die Bestimmungen des außer Kraft gesetzten Investmentgesetzes wird Klarheit geschaffen darüber, welche Vermögensgegenstände für einen internen Fonds nach § 54 B Absatz 1 2 VAG verwendet werden dürfen. Die Neuordnung des Investmentrechts erforderte weitere Änderungen. Die entsprechenden Kapitel wurden für die zweite Auflage ergänzt.

Thomas Leithoff
Ahrensburg, im März 2014

Vorwort

zur ersten Auflage

Die fondsgebundene Lebensversicherung hat in den letzten Jahrzehnten in allen wirtschaftlich hoch entwickelten Ländern für die Versicherungswirtschaft wesentliche Bedeutung erlangt. In Deutschland ist dieser Typ der Lebensversicherung ein spät geborenes Kind. Erste „Versuche“ mit diesem Produkt in den 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts wurden von Kunden und Vermittlern durch Abschlüsse nicht gewürdigt, erst die frühen 90er-Jahre sahen eine Wiederbelebung der Aktivitäten.

Mit dem Boom der Börsen zum Ende des Jahrhunderts wurde die Produktgruppe immer beliebter. Zuerst zögerlich, dann in immer kürzeren Abständen beantragten Gesellschaften die Zulassung zur Sparte 23 „fondsgebundene Lebensversicherung“. Die Deregulierung und der damit verbundene Abschied von den Mustergeschäftsplänen der Aufsicht war ein nicht zu unterschätzender Stimulus. Auch geschäftspolitische Erwägungen nach dem Motto: „Das können wir auch“, und der geringere Aufwand für die Solvabilität taten ihr Übriges.

Eine Diskussion über das Für und Wider der fondsgebundenen Lebensversicherung kann schnell philosophische Ausmaße annehmen. Dabei werden auf beiden Seiten Argumente verwendet, die keine erkennbare Grundlage in den Fakten finden.

Dieses Werk trägt verstreute Informationen über die fondsgebundene Lebensversicherung zusammen und stellt die wesentlichen Zusammenhänge dar. Es richtet sich an den Juristen, dem auch mit Erläuterungen zu den versicherungsmathematischen Zusammenhängen ein Zugang zum tieferen Verständnis der Kalkulation von Lebensversicherungen verschafft werden soll. Aber auch dem Versicherungsmathematiker soll ein Überblick zur Verfügung gestellt werden, der die Zusammenhänge zwischen Kalkulation, Geschäftsplan, Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) und den Kriterien der juristischen Beurteilung dieser Elemente erläutert.

Nicht zuletzt ist es geeignet, dem beratenden Vermittler einen Überblick über eine komplexe Materie zu geben, die – soweit ersichtlich – in dieser Form in jüngerer Zeit nicht erläutert wurde.

Immer wenn im Buch über die fondsgebundene Lebensversicherung geschrieben wird, dann ist natürlich auch ihre Schwester, die fondsgebundene

Rentenversicherung gemeint. Nur dann, wenn aus Gründen der besseren Verständlichkeit besondere Erläuterungen erforderlich sind, wird die Wortwahl entsprechend angepasst.

Thomas Leithoff
Ahrensburg, im März 2013

Inhalt

Vorwort	VII
Abkürzungen	16
Einleitung	17
Teil 1: Das Produkt	20
Kapitel 1: Begriff und Bedeutung	20
§ 1 – Versicherungsvertrag und Lebensversicherung	20
1) Geschichtliches	20
2) Überblick Rechtsgrundlagen	21
3) Lebensversicherung im Versicherungsvertragsgesetz	22
4) Begriff der Lebensversicherung	23
a) Die Versichertengemeinschaft	24
b) Die Ertragsgemeinschaft	26
5) Historische Entwicklung	26
6) Fondsgebundene Versicherung im Allgemeinen	29
7) Fondsgebundene Versicherung im Aufsichtsrecht	30
8) Abgrenzung zur konventionellen Versicherung	30
§ 2 - Wirtschaftliche Bedeutung	31
§ 3 - Produktvarianten	34
Kapitel 2: Versicherungsmathematische Grundsätze	36
§ 4 - Rechnungsgrundlagen	36
1) Rechnungsgrundlage „Sterblichkeit“	37
2) Rechnungsgrundlage „Kosten“	39
a) Abschlusskosten	41
b) Abschlussentgelt, Provision und Courtage	44
c) Die Inkassokosten	56
d) Die laufenden Verwaltungskosten	56
3) Zins als Rechnungsgrundlage	57
4) Weitere Rechnungsgrundlagen	58
§ 5 - Prämienkalkulation	58
1) Allgemeine Prinzipien	59
a) Prinzip der Auskömmlichkeit der Prämie	59
b) Äquivalenzprinzip	60
c) Gleichbehandlungsgebot nach § 11 Absatz 2 VAG	61
2) Bestimmung des Sparbeitrags	62

a) Sparbeitrag der fondsgebundenen Versicherung	63
b) Kalkulation von Hybriden	63
c) Variable Annuities	64
3) Abschlusskostentilgung	65
a) Verteilung der Abschluss- und Vertriebskosten	65
b) Zillmerung	66
c) Actuarial-Funding-Methode	68
4) Geschäftsplan und Anzeigepflicht	69
§ 6 - Überschussbeteiligung	70
1) Überschussermittlung	71
2) Überschussquelle Risikokalkulation	73
3) Überschussquelle Kostenkalkulation	74
4) Überschussquelle Kapitalanlage	76
a) Fondsgebundene Kapitalanlage	76
b) Hybrid-Tarife	76
§ 7 - Zuteilung der Überschüsse	77
§ 8 - Rechnungslegung	79
Kapitel 3 - Kapitalanlage in der fondsgebundenen Versicherung	80
§ 9 - Fondsgebundene Versicherung im engeren Sinne	81
1) Gemäß § 54b Absatz 1 Ziffer 1 Alternative 1 VAG	81
2) Gemäß § 54b Absatz 1 Ziffer 1 Alternative 2 VAG	82
3) Auswahl der Investmentfonds	83
a) Investmentfonds-Sondervermögen	83
b) Gestaltung des Fondsportfolios	84
c) Due Diligence bei der Auswahl	90
d) Vermittlerportfolio	90
4) Garantiefonds	92
§ 10 - Fondsgebundene Versicherung im weiteren Sinne	97
1) Gemäß § 54b Absatz 1 Ziffer 2 VAG	97
a) Zulässige Vermögenswerte	97
2) Indexpolice gemäß § 54b Absatz 2 VAG	98
a) Ausgeschlossene Vermögenswerte	98
b) Sonstige Beschränkungen	98
3) Hybridprodukte	99
§ 11 - Mischformen	101
Teil 2: Der Vertrag	102
Kapitel 4: Bestandteile des Vertrags	103

§ 12 - Der Versicherungsschein.....	103
§ 13 - Die Versicherungsbedingungen.....	103
1) Allgemeine Regeln.....	104
a) Gebot der Vollständigkeit.....	104
b) Gebot der Transparenz.....	106
c) Grundsatz der Unveränderlichkeit und Ausnahmen.....	108
2) Allgemeine Versicherungsbedingungen.....	113
3) Besondere Versicherungsbedingungen.....	113
4) Musterbedingungen des Gesamtverbandes.....	114
§ 14 - Der Geschäftsplan als Vertragsbestandteil.....	118
§ 15 - Auslegung von Versicherungsbedingungen.....	120
1) Auslegung nach dem Wortlaut.....	122
2) Der Wille der Parteien.....	123
3) Auslegung unter Berücksichtigung des Aufsichtsrechts.....	124
Kapitel 5: Vertragliche Pflichten.....	128
§ 16 - Vorvertragliche Pflichten des Versicherers.....	128
1) Informationspflichten.....	129
a) Informationen gemäß VVG-InfoV.....	130
b) Produktinformationsblatt.....	135
c) Informationen über Fonds.....	136
d) Leistungsdarstellungen.....	138
e) Sonstige Informationen.....	139
f) Information nach alter Gesetzeslage.....	142
g) Beratungspflichten.....	146
§ 17 - Vorvertragliche Pflichten des Versicherungsnehmers.....	147
1) Anzeigepflicht gemäß § 19 VVG.....	147
2) Obliegenheiten.....	149
3) Bei Beauftragung eines Maklers.....	149
Kapitel 6: Vertragsschluss.....	150
§ 18 - Antragstellung.....	150
1) Antragsmodell.....	150
2) Policenmodell und Invitatio-Modell.....	152
3) Vorläufiger Versicherungsschutz.....	155
4) Einwilligung der versicherten Person.....	155
5) Antragstellung Minderjähriger oder von Personen in Pflegschaft..	156
a) Gesetzliche Vertretung Minderjähriger.....	157
b) Vormundschaftsgerichtliche Genehmigung.....	157

§ 19 - Annahme des Antrags, Vertragsschluss	157
§ 20 - Das Vertragsdokument	158
Kapitel 7: Pflichten nach Vertragsschluss	162
§ 21 - Pflichten des Versicherungsnehmers	162
1) Prämienzahlung	162
2) Anzeigepflichten	163
§ 22 - Pflichten des Versicherers	163
1) Risikotragung	163
2) Informationspflichten	164
a) Laufende Information	164
b) Information bei besonderen Anlässen	165
Kapitel 8: Rechte des Versicherungsnehmers	174
§ 23 - Gesetzliche Gestaltungsrechte	174
1) Widerruf	174
2) Rücktritt, Anfechtung	175
3) Kündigung, Rückkauf	175
4) Beitragsfreistellung	177
§ 24 - Besonderheiten der fondsgebundenen Produkte	178
1) Einfluss auf die Kapitalanlage	178
a) Auswahl der Kapitalanlage bei Antragstellung	179
b) Gestaltung der Kapitalanlage während der Vertragslaufzeit	179
c) Ablaufmanagement	184
§ 25 - Vertraglich vereinbarte Gestaltungsrechte (Optionen)	185
1) Dynamisierung der Prämie	185
2) Mitversicherung	185
3) Nachversicherung	186
4) Beitragspause	186
5) Wahl des Leistungszeitpunktes	187
a) Kapitalzahlung	187
b) Rentenbeginn	187
6) Rentenpause	188
§ 26 - Wirtschaftliche Verwertung des Vertrages	188
1) Vorauszahlung	188
2) Beleihung, Policendarlehen	189
3) Abtretung, Verpfändung	190
a) Abtretung	191
b) Verpfändung	191

4) Kapitalisierung einer Rentenversicherung	191
5) Insolvenz des Versicherungsnehmers.....	192
a) Erfasstes Vermögen	192
b) Geschützte Altersversorgungsverträge	193
Kapitel 9: Gestaltungsrechte des Versicherers	195
§ 27 - Austausch von Fonds	195
1) Wegen Auflösung eines Fonds.....	196
2) Wegen Verschmelzung von Fonds.....	198
3) Wegen anderer Gründe.....	199
§ 28 - Übertragung des Bestandes	201
Teil 3: Die Beteiligten	203
Kapitel 10: Deutsche Versicherer	203
§ 29 - Regelung der Gewerbeausübung.....	203
1) Abgrenzung von Versicherung und Finanzdienstleistung.....	203
2) Gewerbe mit Erlaubnisvorbehalt	205
§ 30 - Zulassungsverfahren.....	207
1) Neuzulassung.....	207
2) Allgemeine Anforderungen an die Zulassungsfähigkeit	207
a) Die Gründungsunterlagen	207
b) Informationen über wesentliche Beteiligungen	209
c) Informationen über die innere Organisation	210
d) Geschäftsplan.....	211
e) Nachweis von Eigenmitteln.....	213
f) Schätzungen über den erwarteten Geschäftsverlauf.....	214
g) Informationen über den Organisationsfonds.....	216
h) Zugehörigkeit zu einem Sicherungsfonds.....	217
i) Angaben über die Rückversicherung.....	217
3) Kosten der Zulassung	218
4) Spartenerlaubnis fondsgebundene Versicherung	218
5) Besonderheiten	218
a) Ausgliederung Vermögensverwaltung.....	219
b) Ausgliederung Vermögensanlage.....	220
§ 31 - Aufsicht im laufenden Betrieb	221
1) Anzeigepflicht im Rahmen der laufenden Aufsicht.....	221
b) Wechsel von wesentlichen Personen des Unternehmens	223
2) Berichterstattung und Rechnungslegung	223
a) Externe Rechnungslegung, Jahresabschluss	224

b) Berichterstattung gegenüber der Aufsicht	224
Kapitel 11: Der Verantwortliche Aktuar und seine Funktion	226
Kapitel 12: Der Treuhänder und seine Funktion.....	228
Kapitel 13: Sicherungsfonds	230
Kapitel 14: Ausländische Versicherer	233
§ 32 - Errichtung einer Niederlassung.....	234
§ 33 - Tätigkeit unter der Dienstleistungsfreiheit	237
§ 34 - Abgrenzung zwischen Niederlassung und Dienstleistungsfreiheit..	238
§ 35 - Kumulierung von Dienstleistungs- und Niederlassungstätigkeit ..	241
Kapitel 15: Vermittler	243
§ 36 - Pflicht zur Beratung und Information	243
1) Übermittlung von Information	243
a) Allgemeine Information über Lebensversicherung.....	244
b) Aufzuwendende Sorgfalt.....	247
c) Besonderheiten beim Versicherungsmakler	249
d) Angemessenes Verhältnis zwischen Prämien und Aufwand ...	252
2) Dokumentation	253
Verweis auf Gesetzestexte	255
Literaturverzeichnis	257
Über den Autor	260